DELKO

Betriebsanleitung

Rüttelplatten

	alte Benenung	
SR 34H	*(SX 34H)*	(ab Maschinen-Nr.: 350)
SRD 34F	*(SXD34F)*	(ab Maschinen-Nr.: 7018)
SRD 34H	*(SXD34H)*	(ab Maschinen-Nr.: 6033)
SRD 34Y	*(SXD34Y)*	(ab Maschinen-Nr.: 707)

2005-10 **Bestell-Nr.:** **145525-D**

Alle Rechte vorbehalten
© Copyright by DELKO GmbH
Baumaschinen
Uhinger Straße 93
D-73095 Albershausen
Tel. +49 7161-50097-0
Fax. +49 7161-50097-90

Diese Betriebsanleitung darf – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung durch DELKO vervielfältigt werden. Jede von DELKO nicht autorisierte Art der Vervielfältigung, Verbreitung oder Speicherung auf Datenträgern jeder Art wird strafrechtlich verfolgt.

Ausgabe 2006-06

Inhaltsverzeichnis

0 Vorbemerkung 4
1 Sicherheit 5
1.1 Allgemeines 5
1.1.1 Pflichten des Unternehmers 5
1.1.2 Allgemeine Symbole und Hinweise 5
1.2 Sicherheit und Unfallschutz 6
1.2.1 Einsatz und Arbeitsbereiche 8
1.2.2 Anforderungen an das Bedienungs- und Wartungspersonal 8
1.3 Verhalten bei Unfällen 9
1.4 Umgang mit Altteilen, Betriebs- und Hilfsstoffen 9
1.5 Restgefahren und Gefahrenschutz 9
1.5.1 Gefahren durch mechanische Einflüsse 9
1.5.2 Gefahren durch Betriebsstoffe 9
1.5.3 Gefahren durch Lärm 10
2 Übersichtsbilder und technische Daten ... 11
2.1 Übersichtsbild SR 34H 11
2.2 Übersichtsbild SRD 34F 12
2.3 Übersichtsbild SRD 34H 13
2.4 Übersichtsbild SRD 34Y 14
2.5 Technische Daten 15
3 Allgemeine Beschreibung 16
3.1 Funktion 16
3.2 Lieferumfang 16
3.3 Lieferbares Zubehör 16
3.3.1 Kunststoffplatte montieren 16
4 Betrieb 17
4.1 Erstinbetriebnahme 17
4.1.1 Kraftstoffbehälter füllen 17
4.2 Normalbetrieb 18
4.2.1 Starten 18
4.2.2 Betrieb 19
4.2.3 Arbeitspausen und Arbeitsende 19
4.2.4 Außerbetriebnahme für einen längeren Zeitraum 19
4.2.5 Wiederinbetriebnahme nach längerer Standzeit 20
4.2.6 Sicherer Transport 20
5 Wartung und Pflege 21
5.1 Allgemeine Hinweise 21
5.2 Ölwechsel am Getriebe 21
5.3 Ölwechsel am Motor 22
5.3.1 Motoröl wechseln (SR 34H, SRD 34Y) 22
5.3.2 Motoröl wechseln (SRD 34F) 23
5.3.3 Motoröl wechseln (SRD 34H) 23
5.4 Keilriemen 24
5.4.1 Keilriementrieb auf Verschleiß und Spannung prüfen 24
5.4.2 Keilriemen nachspannen 24
5.5 Kette nachspannen 26
5.6 Wartungsintervalle 27
6 Störungen und Abhilfe 28
7 Formulare 29
7.1 Sachkundenachweis für Bedienungs- und Wartungspersonal 29
7.2 Bescheinigungen über Sicherheitsprüfungen 31

0 Vorbemerkung

Diese Betriebsanleitung enthält alle Angaben, die zum sicheren Betrieb der reversierbaren Rüttelplatten erforderlich sind. Die jeweiligen Sicherheitshinweise basieren auf den – zur Zeit der Drucklegung dieser Betriebsanleitung – geltenden Sicherheits-, Unfallverhütungs- und Rechtsvorschriften. Die Betriebsanleitung des Motorenherstellers liegt der Maschine bei und ist Bestandteil dieser Betriebsanleitung. Bei Fragen zu der Maschine, zum Betrieb der Maschine oder zum Bestellen von Ersatzteilen wenden Sie sich bitte an Ihren nächsten Händler oder direkt an den Hersteller:

DELKO GmbH
Baumaschinen
Uhinger Straße 93
D-73095 Albershausen
Tel. +49 7161-50097-0
Fax. +49 7161-50097-90

Technische Änderungen, die einer Verbesserung unserer Maschinen dienen oder die den Sicherheitsstandard erhöhen, behalten wir uns ausdrücklich vor – auch ohne gesonderte Ankündigung.

Die Betriebsanleitung des Motors ist Bestandteil dieser Betriebsanleitung. Bei motorspezifischen Fragen ist die Betriebsanleitung des Motorherstellers maßgeblich und im Zweifelsfall als verbindlich anzusehen.

Bitte tragen Sie hier die Seriennummer, den Typ, und das Baujahr Ihrer Maschine ein. Diese Angaben benötigen Sie für Rückfragen bei unserem Kundendienst oder beim Bestellen von Ersatzteilen. Sie finden diese Angaben auf den Typenschildern Ihrer Maschine (die Anbringungsorte der Typenschilder entnehmen Sie den Übersichtsbildern, Abs. 2.1 bis Abs. 2.5).

Maschinentyp	
Baujahr	
Maschinennummer	
Motorhersteller	
Motortyp	
Motornummer	
Lieferant	

1 Sicherheit

1.1 Allgemeines

Die in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Rüttelplatten wurden nach dem derzeitigen Stand der Technik gefertigt und vom Hersteller auf Sicherheit geprüft.

Für den Verkehr innerhalb der europäischen Union, bzw. des europäischen Wirtschaftsraumes, ist das CE-Zeichen erteilt.

Veränderungen an den Maschinen dürfen nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herstellers vorgenommen werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch erlischt. Die mitgelieferte Betriebsanleitung ist strikt zu beachten. Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die auf falsche Handhabung, nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch oder falsche Instandsetzung durch den Kunden zurückzuführen sind. Beim Betrieb der Maschine muß sichergestellt sein, daß die Maschine nur in technisch einwandfreiem Zustand, gefahrenbewußt und bestimmungsgemäß eingesetzt wird.

1.1.1 Pflichten des Unternehmers

Der Unternehmer, der die Maschine einsetzt, bzw. sein Beauftragter, ist verpflichtet, die geltenden europäischen Arbeitsschutzvorschriften einzuhalten. Ferner ist er verpflichtet, das Bedienungspersonal vor dem ersten Einsatz der Maschine in die Bedienung, bzw. in den sicheren Umgang mit der Maschine einzuweisen.

1.1.2 Allgemeine Symbole und Hinweise

Folgende Symbole und Hinweise werden in dieser Anleitung für Sicherheitshinweise verwendet. Sie warnen vor möglichen Personen- oder Sachschäden oder geben Ihnen Hinweise zur Erleichterung der Arbeit.

Gefahr

Gefahr! Dieses Symbol warnt Sie vor der Gefahr von tödlichen Unfällen oder schwersten Verletzungen. Diese Gefahren können immer dann auftreten, wenn die Bedienungs- oder Arbeitsanweisungen nicht oder nur ungenau befolgt werden.

Achtung

Achtung! Dieses Symbol warnt Sie, wenn durch ungenaues Befolgen oder durch Nichtbefolgen von Bedienungs- oder Arbeitsanweisungen schwere Verletzungen, Schäden an der Maschine oder andere schwere Sachschäden entstehen können. Das Mißachten dieser Hinweise kann zum Verlust der Garantie führen.

Hinweis

Hinweis! Dieses Symbol macht Sie auf Besonderheiten aufmerksam. Damit erleichtern Sie sich die Arbeit.

Wartungs- und Einstellarbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, dürfen vom eingewiesenen Anwender, bzw. Bediener der Maschine vorgenommen werden.

Wartungs- und Einstellarbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, dürfen nur von ausgebildetem und unterwiesenem Werkstattpersonal mit den entsprechenden Fachkenntnissen und dem erforderlichen Spezial- oder Sonderwerkzeug vorgenommen werden.

Wartungs- und Einstellarbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, dürfen nur vom DELKO Händler, vom autorisierten DELKO Kundendienstpersonal oder von DELKO direkt vorgenommen werden. Wird diese Anweisung mißachtet, erlischt jede Garantie durch DELKO.

1.2 Sicherheit und Unfallschutz

Die nachstehenden Bestimmungen und Vorschriften sind strikt zu befolgen, um das Risiko von Personen- und / oder Sachschäden zu verringern.

Jeder, der mit der Rüttelplatte arbeitet, muß aus Sicherheitsgründen die vorliegende Betriebsanleitung gelesen und verstanden haben. Zusätzlich ist er mit den einschlägigen regional geltenden Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften vertraut zu machen.

Zum sicheren Betrieb des Rüttelstampfers sind die einschlägigen und regional geltenden Unfallverhütungsvorschriften, die einschlägigen staatlichen Arbeitsschutzvorschriften, oder die diesen Vorschriften gleichgestellten einschlägigen Arbeitsschutzvorschriften und Unfallverhütungsvorschriften anderer Mitgliedsstaaten der europäischen Union oder anderer Vertragsstaaten des Abkommens über den europäischen Wirtschaftsraum unbedingt zu beachten.

Der Unternehmer hat diese Vorschriften in der aktuellen Fassung unentgeltlich und jederzeit erreichbar zur Verfügung zu stellen.

– Die Maschine darf nur bestimmungsgemäß unter Berücksichtigung dieser Betriebsanleitung verwendet und eingesetzt werden.
– Bodenverdichtungsmaschinen müssen so eingesetzt und betrieben werden, daß ihre Standsicherheit immer gewährleistet ist.

– An Bruch-, Gruben-, Halden- und Böschungsrändern, an Grabenkanten und Absätzen müssen Bodenverdichtungsmaschinen so betrieben werden, daß keine Absturz- oder Umsturzgefahr besteht.
– Beim Betrieb von Bodenverdichtungsmaschinen mit Verbrennungsmotoren in geschlossenen Räumen, Tunnels, Stollen oder tiefen Gräben ist sicherzustellen, daß ausreichend gesundheitlich zuträgliche Atemluft vorhanden ist. Werden die Abgase des Motors nicht in geeigneter Weise entfernt, besteht akute Vergiftungs- und Erstickungsgefahr.
– Bei Bauarbeiten “unter Tage” dürfen ausschließlich Maschinen mit Dieselmotor eingesetzt werden. Dabei ist unbedingt darauf zu achten, daß alle Abgase ausreichend abgesaugt werden und ausreichend gesundheitlich zuträgliche Atemluft vorhanden ist. Vor Arbeitspausen und zum Arbeitsschluß hat der Maschinenführer die Bodenverdichtungsmaschine auf tragfähigem und möglichst waagerechtem Gelände abzustellen; auf geneigtem Gelände ist die Maschine zusätzlich gegen Abrutschen zu sichern.
– Die Wirksamkeit von Bedien- und Stellteilen darf nicht unzulässig beeinflußt oder aufgehoben werden.
– Sicherheitsvorrichtungen dürfen nicht verändert ,demontiert oder sonstwie in ihrer Wirkung beeinflußt werden.
– Nach Wartungsarbeiten oder Reparaturen sind alle Sicherheitseinrichtungen Wirksamkeit zu prüfen. Diese Prüfung darf nur von einer Fachkraft vorgenommen werden, die aufgrund Ihrer Ausbildung in der Lage ist, den arbeitssicheren Zustande der Maschine zu beurteilen.
– Das Nachfüllen von Kraftstoff ist so vorzunehmen, daß dieser nicht an heiße Motorenteile gelangen kann.
– Der Maschinenführer darf während des Betriebes der Maschine den Maschinenführerplatz nicht verlassen. Vor Arbeitspausen hat der Maschinenführer den Motor der Maschine stillzusetzen.
– Die Maschine ist so zu führen, daß Quetschungen des Maschinenführers zwischen Maschine und festen Gegenständen vermieden werden.
– Die Maschine ist so abzustellen, daß sie nicht umkippen kann.
– Auf Transportfahrzeugen ist die Maschine so abzustellen, daß sie nicht umkippen oder verrutschen kann.
– Instandhaltungsarbeiten sind unter Beachtung der Betriebsanleitung durchzuführen.
– Vor Beginn jeder Arbeitsschicht hat der Maschinenführer die Wirksamkeit der Bedien- und Sicherheitseinrichtungen, sowie die ordnungsgemäße Anbringung der Schutzeinrichtungen zu prüfen.
– Während des Betriebes ist die Maschine vom Maschinenführer auf ihren betriebssicheren Zustand zu überwachen.

– Werden Mängel an den Sicherheitseinrichtungen oder andere Mängel, die den sicheren Betrieb der Maschine beeinträchtigen, festgestellt, ist der Aufsichtführende unverzüglich zu verständigen.
– Bei Mängeln, die Personen gefährden, ist der Betrieb der Maschine sofort einzustellen.

Bodenverdichtungsmaschinen sind, entsprechend den Einsatzbedingungen und den betrieblichen Verhältnissen nach Bedarf, jedoch mindestens einmal jährlich durch einen Sachkundigen auf ihren betriebssicheren Zustand zu prüfen. Die Prüfungsergebnisse sind schriftlich festzuhalten und mindestens bis zur nächsten Prüfung aufzubewahren.

Hinweis

Hinweis! Vordrucke für den Nachweis dieser Sicherheitsprüfung finden Sie auf den Seiten 32 bis 34 dieser Betriebsanleitung. Bitte kopieren Sie diese Vordrucke bei Bedarf vor dem Ausfüllen.

1.2.1 Einsatz und Arbeitsbereiche

Die Rüttelplatte ist nur zum Verdichten von Boden bestimmt. Er ist für alle Bodenarten oder Schüttmaterialien geeignet. Je nach Bodenart reicht die Verdichtungswirkung bis zu einer Tiefe von 65 Zentimetern. Beim Einsatz in geschlossenen Räumen, in Gräben oder Schächten ist unbedingt auf ausreichende Belüftung zu achten.

1.2.2 Anforderungen an das Bedienungs- und Wartungspersonal

Mit dem selbständigen Führen und Warten von Bodenverdichungsmaschinen dürfen nur Personen beschäftigt werden, die:

1. das 18. Lebensjahr vollendet haben,
2. körperlich und geistig geeignet sind,
3. im Führen und Warten dieser Maschinen unterwiesen sind und ihre Befähigung hierzu dem Unternehmer nachgewiesen haben und
4. erwarten lassen, daß sie die ihnen übertragenen Aufgaben zuverlässig erfüllen.

Hinweis

Hinweis! Vordrucke für den Sachkundenachweis von Bedienungs- und Wartungspersonal finden Sie auf den Seiten 30 bis 31 dieser Betriebsanleitung. Bitte kopieren Sie diese Vordrucke bei Bedarf vor dem Ausfüllen.

Das Bedienungspersonal muß vom Unternehmer beauftragt sein. Das Bedienungspersonal muß die Betriebsanleitung der jeweiligen Maschine gelesen und verstanden haben.

Alle Wartungsarbeiten, die nicht ausdrücklich für den Bediener erlaubt sind, dürfen nur von eingewiesenem oder geschultem Wartungspersonal vorgenommen werden.

1.3 Verhalten bei Unfällen

Bei Unfällen mit Personenschäden ist die Maschine sofort stillzusetzen. Soweit erforderlich, sind unverzüglich die nötigen Erste-Hilfe-Maßnahmen einzuleiten und der nächste erreichbare Vorgesetzte zu verständigen.

1.4 Umgang mit Altteilen, Betriebs- und Hilfsstoffen

– Beim Umgang mit Betriebs- und Hilfsstoffen ist stets die geeignete Schutzkleidung zu tragen, die Hautkontakt mit diesen Stoffen verhindert oder verringert.
– Defekte, ausgebaute Altteile sind nach Materialsorten getrennt zu sammeln und der ordnungsgemäßen Wiederverwertung zuzuführen.
– Reste von Ölen, Fetten, Lösungs- oder Reinigungsmitteln sind sicher und umweltverträglich in den vorgeschriebenen Sammelbehältern aufzufangen, zu lagern und umweltverträglich – gemäß den örtlich geltenden Vorschriften – zu entsorgen.

1.5 Restgefahren und Gefahrenschutz

Restgefahren sind besondere Gefährdungen beim Umgang mitBodenverdichtungsmaschinen, die sich trotz sicherheitsgerechter Konstruktion nicht beseitigen lassen. Diese Restgefahren sind nicht offensichtlich erkennbar und können die Quelle einer möglichen Verletzung oder Gesundheitsgefährdung sein (s. Europa-Norm EN 292/1, Abschnitt 4). Treten unvorhergesehene Restgefahren auf, so ist der Betrieb der Maschine sofort einzustellen und der zuständige Vorgesetzte zu informieren. Dieser trifft dann die weiteren Entscheidungen und veranlaßt alles Notwendige, um die aufgetretene Gefahr zu beseitigen. Bei Bedarf ist der Maschinenhersteller zu informieren.

1.5.1 Gefahren durch mechanische Einflüsse

Gefahr! Bewußtlosigkeit und Verletzungen sind möglich durch: Stöße, Quetschen, Rutschen, Stolpern, Stürzen, wegspringende Splitter.

Ursachen

Falsche Maschinenführung, Unachtsamkeit, Arbeiten in zu engen Räumen.

Schutzmaßnahmen

Leder-Schutzhandschuhe, eng anliegende Schutzkleidung, geeignete Sicherheitsschuhe, Gesichts- bzw. Augenschutz tragen.

1.5.2 Gefahren durch Betriebsstoffe

Gefahr! Öle und Kraftstoff können folgende Schäden verursachen:

– Vergiftungen durch Einatmen von Kraftstoffdämpfen,
– Allergien durch Hautkontakt mit Kraftstoff oder Ölen,

– Brand- und Explosionsgefahr durch Rauchen oder Verwenden von Feuer sowie durch offenes Licht beim Hantieren mit Kraftstoff.

Schutzmaßnahmen

Beim Umgang mit Kraftstoff oder Öl ist Rauchen oder der Gebrauch von offenem Feuer oder Licht strengstens untersagt. Öle oder Kraftstoffe dürfen nur in geeigneten und zugelassenen Behältnissen aufbewahrt werden.

Beim Umgang mit Kraftstoff ist höchste Vorsicht geboten. Die einschlägigen Sicherheitsvorschriften für den Umgang mit Kraftstoffen sind strikt zu beachten.

Kraftstoffgetränkte Kleidung sofort ausziehen und an einem geeigneten Ort auslüften.

Mit Kraftstoff oder Öl getränkte Lappen in geeigneten und vorschriftsmäßigen Behältern aufbewahren und umweltverträglich entsorgen.

Beim Umfüllen von Kraftstoff oder Öl stets geeignete Trichter benutzen.

Achtung

Achtung! Gesundheitsgefahr! Beim Umgang mit Kraftstoffen besteht die Gefahr von Gesundheitsschäden! Das Einatmen von Kraftstoffdämpfen oder Hautkontakt mit Kraftstoff ist unbedingt zu vermeiden! Gefahr von Umweltschäden! Durch Auslaufen von Kraftstoff oder Öl besteht die Gefahr der Verunreinigung von Boden oder Gewässern.

Vorsorge

– Behälter mit Kraftstoffen oder Ölen sorgfältig verschließen.
– Kraftstoffbehälter nicht der direkten Sonneneinstrahlung aussetzen.
– Kraftstoffbehälter immer im Schatten aufbewahren.
– Leere Behältnisse vorschriftsmäßig und umweltverträglich entsorgen.
– Geeignete Bindemittel bereithalten und bei Bedarf unverzüglich einsetzen.

1.5.3 Gefahren durch Lärm

Achtung

Achtung! Lärm kann Hörverlust (Taubheit), Schwerhörigkeit, Gesundheitsstörungen wie Gleichgewichts- oder Bewußtseinsstörungen verursachen, ebenso Störungen des Herz- und Kreislaufsystems.

Ursachen

– Impulslärm (<0,2 s; >90 dB(A))
– Maschinengeräusche über 90 dB(A)
– Maschinen nicht lärmgekapselt

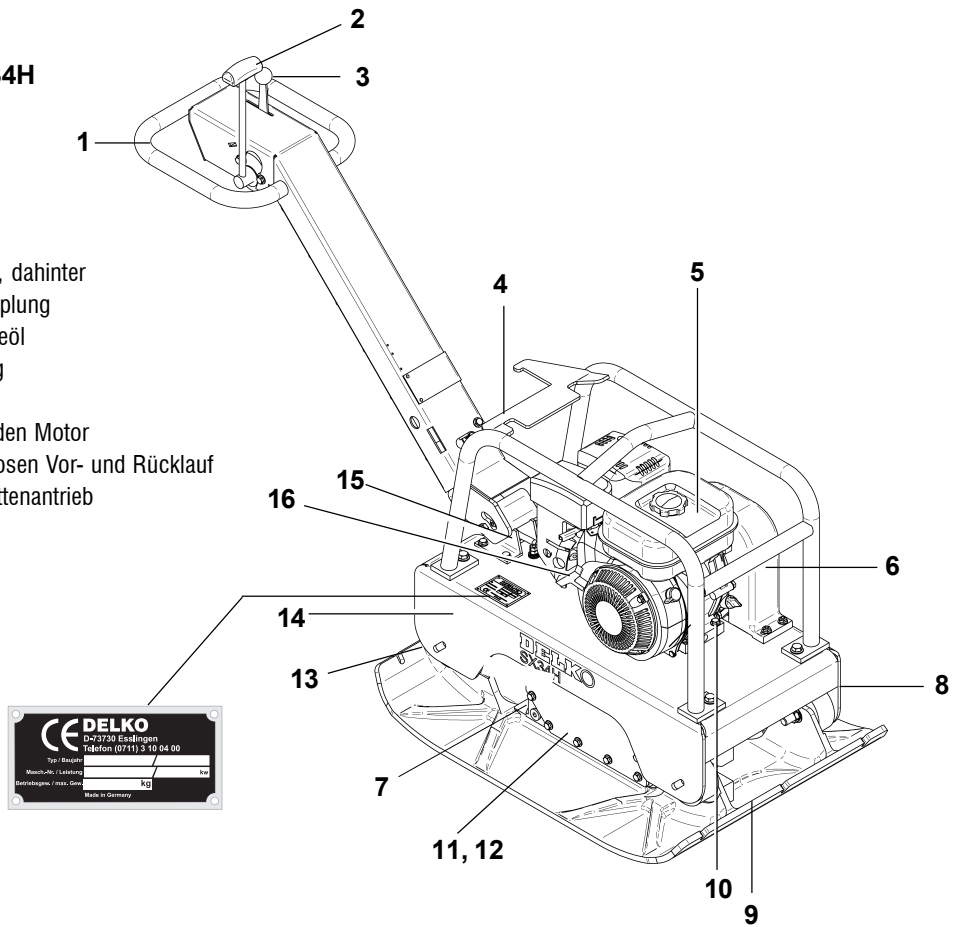
Schutzmöglichkeiten

Gehörschutz (Watte, Stöpsel, Kapseln oder Helme) tragen.

2 Übersichtsbilder und technische Daten

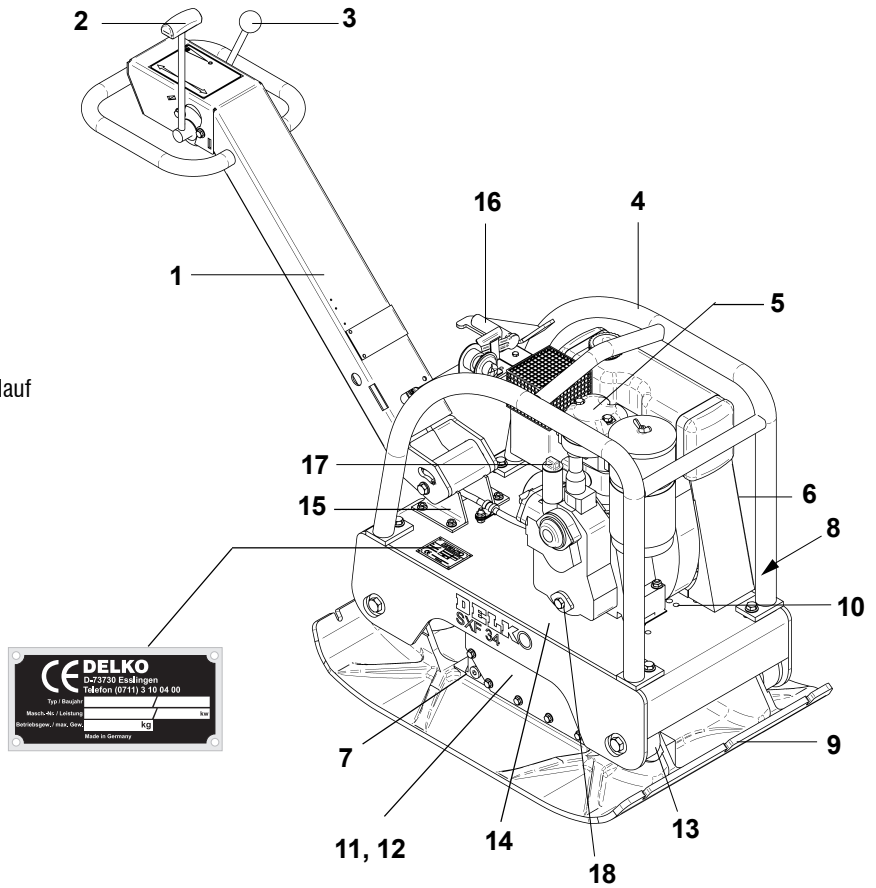
2.1 Übersichtsbild SR 34H

1 Lenker
2 Unwucht-Verstellhebel
3 Drehzahl-Verstellhebel
4 Schutzbügel
5 Benzinmotor
6 Obere Keilriemenabdeckung, dahinter Keilriemen und Fliehkraftkupplung
7 Ölablaßschraube für Getriebeöl
8 Untere Keilriemenabdeckung
9 Bodenwanne
10 Befestigungsschrauben für den Motor
11 Unwuchtgetriebe für stufenlosen Vor- und Rücklauf
12 Getriebedeckel, dahinter Kettenantrieb
13 Rundlager
14 Motorgrundplatte
15 Lenkungsdämpfer
16 Reversierstarter



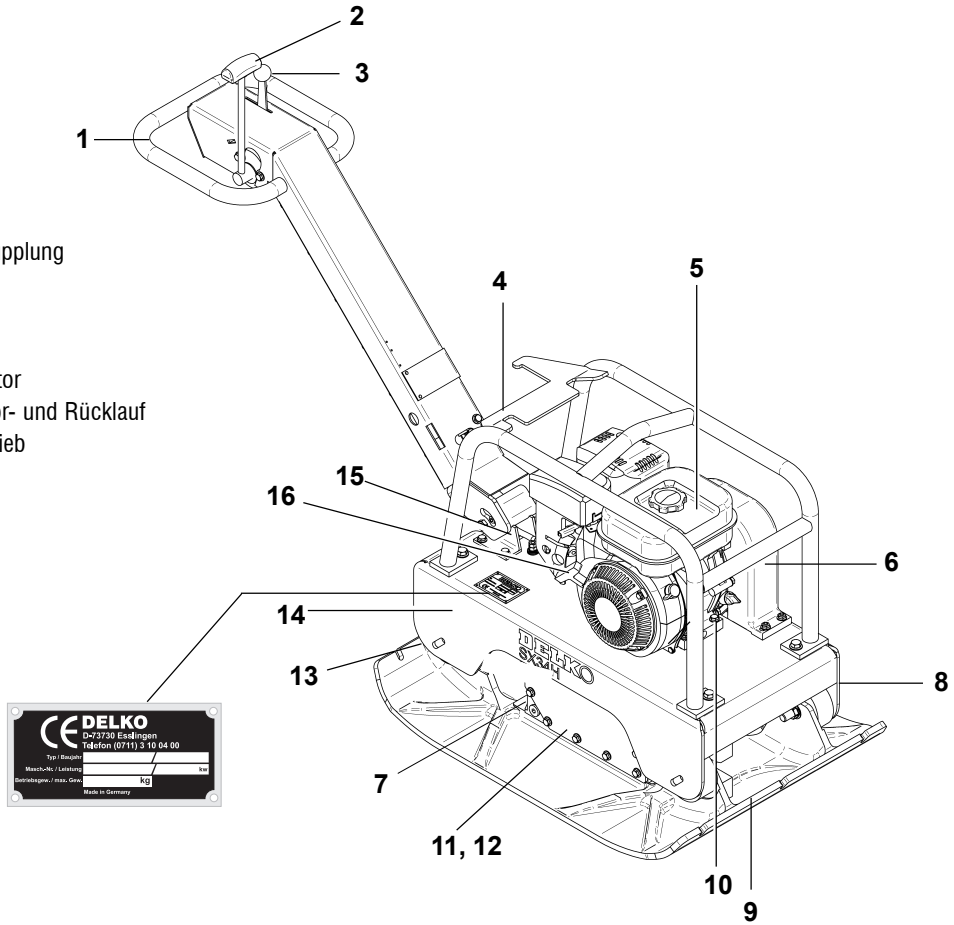
2.2 Übersichtsbild SRD 34F

1 Lenker
2 Unwucht-Verstellhebel
3 Drehzahl-Verstellhebel
4 Schutzbügel
5 Dieselmotor
6 Obere Keilriemenabdeckung, dahinter Keilriemen und Fliehkraftkupplung
7 Ölablaßschraube für Getriebeöl
8 Untere Keilriemenabdeckung
9 Bodenwanne
10 Befestigungsschrauben für den Motor
11 Unwuchtgetriebe für stufenlosen Vor- und Rücklauf
12 Getriebedeckel, dahinter Kettenantrieb
13 Rundlager
14 Motorgrundplatte
15 Lenkungsdämpfer
16 Andrehkurbel
17 Öleinfüllschraube (Motoröl)
18 Ölablaßschraube (Motoröl)



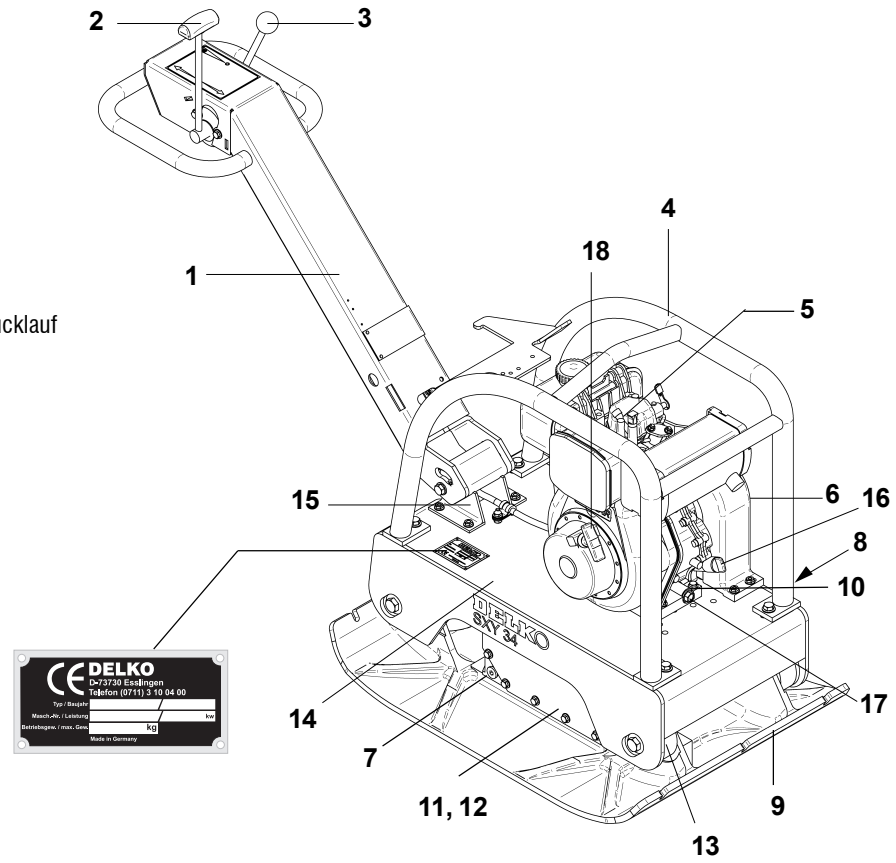
2.3 Übersichtsbild SRD 34H

1 Lenker
2 Unwucht-Verstellhebel
3 Drehzahl-Verstellhebel
4 Schutzbügel
5 Dieselmotor
6 Obere Keilriemenabdeckung, dahinter Keilriemen und Fliehkraftkupplung
7 Ölablaßschraube für Getriebeöl
8 Untere Keilriemenabdeckung
9 Bodenwanne
10 Befestigungsschrauben für den Motor
11 Unwuchtgetriebe für stufenlosen Vor- und Rücklauf
12 Getriebedeckel, dahinter Kettenantrieb
13 Rundlager
14 Motorgrundplatte
15 Lenkungsdämpfer
16 Öleinfüllschraube (Motoröl)
17 Ölablaßschraube (Motoröl)
18 Reversierstarter



2.4 Übersichtsbild SRD 34Y

1 Lenker
2 Unwucht-Verstellhebel
3 Drehzahl-Verstellhebel
4 Schutzbügel
5 Dieselmotor
6 Obere Keilriemenabdeckung, dahinter Keilriemen und Fliehkraftkupplung
7 Ölablaßschraube für Getriebeöl
8 Untere Keilriemenabdeckung
9 Bodenwanne
10 Befestigungsschrauben für den Motor
11 Unwuchtgetriebe für stufenlosen Vor- und Rücklauf
12 Getriebedeckel, dahinter Kettenantrieb
13 Rundlager
14 Motorgrundplatte
15 Lenkungsdämpfer
16 Öleinfüllschraube (Motoröl)
17 Ölablaßschraube (Motoröl)
18 Reversierstarter



2.5 Technische Daten		**SR 34H**	**SRD 34F**	**SRD 34H**	**SRD 34Y**
alte Bezeichnung		*SX 34H*	*SXD 34F*	*SXD 34H*	*SXD 34Y*
Zentrifugalkraft	kN	34	34	34	34
Frequenz	Hz	80	84	84	84
Arbeitsgeschwindigkeit	m/min	0-24/22/20	0-26/24/22	0-26/24/22	0-26/24/22
Flächenleistung bis	m^2/h	562 / 634	580/670/740	600/690/760	580/670/740
Tiefenwirkung bis	cm	40	45	45	45
Gesamtlänge	mm	1490	1490	1490	1490
Höhe (ohne Lenker)	mm	710	800	800	800
Länge Bodenwanne	mm	778	778	778	778
Breite Bodenwanne	mm	390/480/580	390/480/580	390/480/580	390/480/580
Gewicht	kg	188/195/202	211/218/225	210/217/224	203/210/217

Motor		Honda GX160 4-Takt Benzin	Farymann 18 D Diesel	Hatz 1B30 Diesel	Yanmar L70 Diesel
EPA-2004		●		●	○
Leistung	kW	3,7	4,2	4,6	4,2
Drehzahl	1/min	3300	3000	3000	3600
Verbrauch	l/h	1,2	1,0	1,1	1,1
Tankinhalt	l	3,6	4,0	4,0	3,5
Mittlerer arbeitsplatzbezogener Schalldruckpegel L_{afm} (A-bewertet) **)	dB(A)	90	88	88	88
Schalleistungspegel L_{WA} **)	dB(A)	105	102	102	102
Vibration a_{vhw} ***) (Effektivwert der bewerteten Beschleunigung	m/s^2	13,7	13,5	13,5	13,5

Standard ● / [Optional ○] - Technische Änderungen vorbehalten

**) Schalldruckpegel/Schalleistungspegel nach 2000/14/EG, prEN500-4
***) Vibration nach prEN500-4

3 Allgemeine Beschreibung

3.1 Funktion

Der Motor treibt über eine Fliehkraftkupplung und einen Keilriemen das Unwuchtaggregat an. Die im Getriebegehäuse entstehenden Schwingungen werden auf die Bodenwanne und von da auf den darunter befindlichen Boden übertragen. Durch die gleichmäßigen Schwingungen der Maschine wird der darunter befindliche Boden wirksam verdichtet und gleichzeitig die Rüttelplatte vorwärts bzw. rückwärts bewegt.

Kompakte solide Bauweise, niedrige Bauhöhe und hohe Vortriebsgeschwindigkeit ermöglichen ein wirkungsvolles Arbeiten mit den Rüttelplatten von DELKO. Durch das verhältnismäßig geringe Gewicht kann die Maschine leicht transportiert werden.

3.2 Lieferumfang

- Rüttelplatte
- Betriebsanleitung Rüttelplatte
- Betriebsanleitung Motor
- Ersatzteilliste
- Ölablaßschlauch (für SRD 34H, Ölrinne (für alle anderen Modelle)

3.3 Lieferbares Zubehör

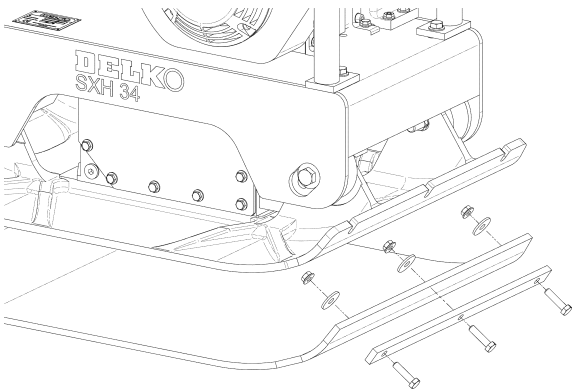
- Abziehvorrichtung für Fliehkraftkupplung
- Kunststoffplatte mit Befestigungsteilen

3.3.1 Kunststoffplatte montieren

Hinweis

Hinweis! Zur Arbeitserleichterung kann die Maschine mit einem geeigneten Hebezeug angehoben (siehe Seite 21) und auf Arbeitshöhe sicher abgestellt werden. Dabei ist unbedingt auf einen ausreichend tragfähigen Unterbau zu achten.

– Rüttelplatte auf ebener Fläche abstellen.
– Motor abstellen.
– Kunststoffplatte passgenau unter die Rüttelplatte legen und mit Halteleisten und Befestigungsschrauben aus Anbausatz an der Rüttelplatte befestigen.



4 Betrieb

4.1 Erstinbetriebnahme

Maschine auspacken und auf ebenem, tragfähigem Boden aufstellen.

Hinweis

Hinweis! Vor der Erstinbetriebnahme ist die Maschine von einem Sachkundigen auf Betriebssicherheit zu prüfen. Das Ergebnis dieser Prüfung ist schriftlich festzuhalten und aufzubewahren. Vordrucke dafür finden Sie auf den Seiten 32 bis 34 dieser Betriebsanleitung. Bitte kopieren Sie diese Vordrucke bei Bedarf vor dem Ausfüllen.

„Sachkundige“ sind: „Personen, die aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung und Erfahrung ausreichende Kenntnisse auf dem Gebiet des zu überprüfenden kraftbetriebenen Arbeitsmittels haben und mit den einschlägigen staatlichen Arbeitsschutzvorschriften, Unfallverhütungsvorschriften, Richtlinien und allgemein anerkannten Regeln der Technik (z.B. DIN-Normen, VDE-Bestimmungen, technische Regeln anderer Mitgliedsstaaten der europäischen Union oder anderer Vertragsstaaten des Abkommens über den europäischen Wirtschaftsraum) so weit vertraut sind, daß sie den arbeitssicheren Zustand des kraftbetriebenen Arbeitsmittels beurteilen können“.

Anmerkung: Sachkundig im Sinne der oben genannten Vorschrift kann entsprechend ausgebildetes Personal auf der Baustelle sein, z.B. Maschinenmeister, Sicherheitsingenieur, Sicherheitsbeauftragter, erfahrene und entsprechend ausgebildete Mechaniker oder Vorarbeiter.

Die Maschine wird betriebsbereit geliefert. Trotzdem empfehlen wir, den Motorölstand zu prüfen (diese Tätigkeit ist in der Betriebsanleitung des Motors beschrieben).

Achtung

Achtung! Zum Nachfüllen von Motoröl dürfen ausschließlich Ölsorten und Ölqualitäten benutzt werden, die vom Motorhersteller ausdrücklich freigegeben sind (siehe Betriebsanleitung Motor).

4.1.1 Kraftstoffbehälter füllen

Gefahr

Gefahr! Das Einatmen von Kraftstoffdämpfen oder Hautkontakt mit Kraftstoff ist unbedingt zu vermeiden! Beim Umgang mit Kraftstoff oder Öl ist Rauchen, Feuer oder offenes Licht strengstens verboten – **Explosionsgefahr!** Beim Füllen des Kraftstoffbehälters ist der Motor abzustellen. Achten Sie darauf, daß der Kraftstoff nicht mit heißen Motorteilen in Kontakt kommt – **Explosionsgefahr!**

Nur für SR 34H

Achtung

Achtung! Um einen sicheren und störungsfreien Betrieb zu gewährleisten, ist unbedingt darauf zu achten, daß ausschließlich der vom Motorhersteller vorgeschriebene Kraftstoff benutzt wird (siehe Betriebsanleitung des Motorherstellers). Empfohlen wird die Verwendung von bleifreiem Normalbenzin, DIN -EN 228.

Für alle anderen Maschinen:

Achtung

Achtung! Zum Befüllen des Kraftstoffbehälters dürfen nur Dieselkraftstoffe verwendet werden, die folgenden Mindestanforderungen entsprechen: DIN 51601-DK; BS 2869 A1/A2; ASTM D 975-1D/2D. Weitere Hinweise sind in der Betriebsanleitung des Motors enthalten. Ein Ent-lüften des Kraftstoffsystems ist nicht erforderlich (Maschine entlüftet selbsttätig).

STOP
Gefahr

Gefahr! Bei Startschwierigkeiten dürfen keinesfalls Kaltstarthilfen (z.B. auf Ätherbasis) verwendet werden.

– Maschine starten (Siehe Abschnitt 4.2.1).

4.2 Normalbetrieb

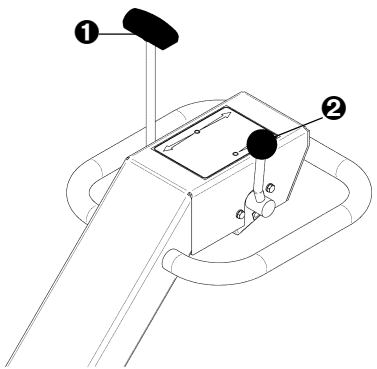
4.2.1 Starten

STOP
Gefahr

Gefahr! Beim Starten der Maschine und während des Betriebes ist folgende persönliche Schutzausrüstung zu tragen: Schutzhelm, Gehörschutz, Leder-Schutzhandschuhe und Sicherheitsschuhe.

Beim Starten von Rüttelplatten müssen sich Rüttelplatte und Bediener auf einer Ebene befinden.

– Rüttelplatte kippsicher auf ebenem, tragfähigem Boden aufstellen.
– Unwucht-Verstellhebel ❶ in Mittelstellung bringen.
– Drehzahl-Verstellhebel ❷ auf „max“ stellen.



– Motor starten (siehe Betriebsanleitung des Motorherstellers).

Hinweis

Hinweis! Eine ausführliche Anleitung zum Starten des Motors finden Sie im jeweiligen Handbuch des Motorherstellers. Hinweise zum Starten des Motors bei großer Kälte finden Sie ebenfalls in der Betriebsanleitung des Motorherstellers.

Hinweis

Hinweis: Um die Hochlaufzeit der Rüttelplatte zu verkürzen, sollten Sie den Unwucht-Verstellhebel ❶ während des Hochlaufens mehrmals zwischen „vorwärts“ und „rückwärts“ hin und her bewegen.

4.2.2 Betrieb

Gefahr

Gefahr! Der Betrieb von Rüttelplatten ist nur unter Beachtung sämtlicher – auf den Seiten 5 bis 10 genannter – Sicherheitsbestimmungen erlaubt. Der Maschinenführer hat während des Betriebes der Maschine ständig darauf zu achten, daß keine Personen, die sich in unmittelbarer Nähe der Maschine aufhalten, gefährdet werden können.

Hinweis

Hinweis! Motor ein bis zwei Minuten warmlaufen lassen (Drehzahl-Verstellhebel in Leerlaufstellung) und erst danach mit der Arbeit beginnen.

– Drehzahl-Verstellhebel ❷ auf Vollast (nach vorne bis zum Anschlag) stellen.
– Marschrichtung wählen:

Hebel ❶	nach vorne	= Vorwärts;
	nach hinten	= Rückwärts;
	in Mittelstellung	= Rütteln auf der Stelle.

– Maschine grundsätzlich bei höchster Motordrehzahl fahren, da sonst die Rutschkupplung vorzeitig verschleißt.

4.2.3 Arbeitspausen und Arbeitsende

– Motor nicht aus Vollast abstellen.
– Unwucht-Verstellhebel in Mittelstellung bringen und Drehzahl-Verstellhebel auf Leerlauf stellen. Motor etwa ein bis zwei Minuten im Leerlauf betreiben.
– Motor nur mit dem Drehzahl-Verstellhebel („stop“) abstellen.

Achtung

Achtung! Motor keinesfalls mit dem Dekompressionshebel abstellen. Der Motor kann dadurch beschädigt werden.

4.2.4 Außerbetriebnahme für einen längeren Zeitraum

Wird die Maschine für einen längeren Zeitraum (30 Tage und länger) außer Betrieb genommen, ist sie vorher gründlich zu reinigen. Zur Reinigung können handelsübliche Maschinenreiniger und Dampfstrahler eingesetzt werden.

Achtung

Achtung! Beim Verwenden von Dampfstrahlern und chemischen Reinigungszusätzen sind die jeweiligen Umweltschutzvorschriften zu beachten. Keinesfalls dürfen Rückstände von Kraftstoffen, Ölen oder Kaltreinigern in das Grundwasser gelangen. Geeignete und vorschriftsmäßige Auffangvorrichtungen sind zu benutzen.

– Maschine nach dem Reinigen mit handelsüblichen Korrosionsschutzmitteln behandeln.
– Ölwechsel im Getriebe vornehmen.
– Motor nach Herstellervorschrift konservieren (siehe Betriebsanleitung des Motorherstellers).
– Maschine an einem trockenen, vor Witterungseinflüssen geschützten, Ort einlagern.

4.2.5 Wiederinbetriebnahme nach längerer Standzeit

Verfahren Sie so, wie unter Erstinbetriebnahme (Abschnitt 4.1) beschrieben.

Weitere Maßnahmen sind nicht erforderlich.

Hinweis

Hinweis! Bei der ersten Inbetriebnahme nach längerer Standzeit kann es zu verstärkter Rauchentwicklung kommen, da erst die Reste des Konservierungsöls verbrannt werden. Wir empfehlen deshalb, den ersten Probelauf unbedingt im Freien vorzunehmen.

4.2.6 Sicherer Transport

Wird die Rüttelplatte über Dielen auf ein Transportfahrzeug ver- oder entladen, darf ein Neigungswinkel von 45° nicht überschritten werden, da sonst Öl vom Luftfilterölbad in den Luftfilter läuft.

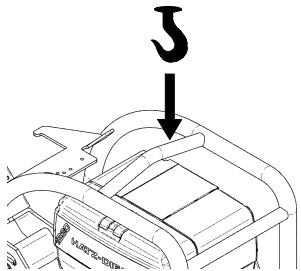
Achtung

Achtung! Beachten Sie unbedingt die Hinweise des Motorherstellers zum Kippen des Motors.

Während des Transportes ist die Maschine gegen Umfallen oder Verrutschen zu sichern.

Achtung

Achtung! Die Rüttelplatten dürfen ausschließlich am Anschlagbügel befestigt werden. Anschlagmittel von Hebezeugen sind ebenfalls an dieser Stelle zu befestigen.



STOP
Gefahr

Warnung! Beim Verladen mit Kran oder anderen Hebezeugen sind die jeweiligen Sicherheitsbestimmungen unbedingt zu beachten. Personen dürfen sich keinesfalls unter der schwebenden Last oder im Schwenkbereich des Hebezeugs befinden.

5 Wartung und Pflege

5.1 Allgemeine Hinweise

Um stets einen einwandfreien Lauf zu erzielen, sollte strikt darauf geachtet werden, daß zum Betanken nur sauberer Kraftstoff der erforderlichen Mindestqualität (siehe Betriebsanleitung Motor) verwendet wird.

Die Fristen und der jeweilige Umfang der Wartungsarbeiten am Motor richtet sich nach den Vorschriften des Motorherstellers (siehe Betriebsanleitung Motor).

Um Schäden vorzubeugen, sind die in der Betriebsanleitung genannten Wartungsintervalle möglichst genau einzuhalten.

Besondere Pflegearbeiten – mit Ausnahme der allgemein üblichen Reinigungsarbeiten – sind nicht erforderlich.

5.2 Ölwechsel am Getriebe

Achtung

Achtung! Beachten Sie unbedingt die Hinweise des Motorherstellers zum Kippen des Motors. Soweit vorhanden, ist der Öltopf vom Ölbad-Luftfilter vorher abzunehmen (siehe Betriebsanleitung des Motorherstellers). Der Kraftstoffbehälter ist ggf. zu entleeren um Umweltschäden durch Auslaufen von Kraftstoff zu vermeiden.

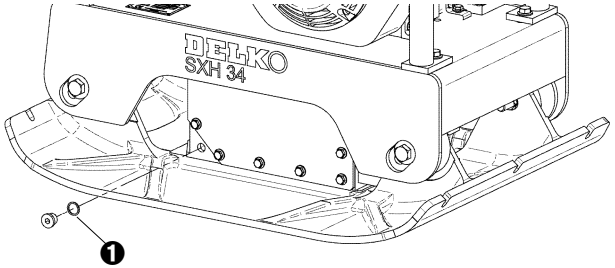
Achtung

Achtung! Gefahr von Umweltschäden! Beim Ölwechsel ist unbedingt darauf zu achten, daß kein Altöl in den Boden oder in das Grundwasser gelangen kann. Das Altöl muß dem Altölkreislauf zugeführt werden. Die Entsorgung muß gemäß den geltenden Abfall-Verordnungen (Altölverordnung) durchgeführt werden. Ölflecken bzw.-rückstände vom Motor und vom Boden entfernen. Putzlappen müssen als Sondermüll entsorgt werden. Ölspritzer umgehend von der Haut entfernen. Schmieröldämpfe können sich bei Kontakt mit Zündquellen entzünden.

Hinweis

Hinweis! Zum Wechsel des Getriebeöls sollte die Maschine betriebswarm sein. Am besten läßt sich der Getriebeölwechsel nach längerem Arbeiten mit der Maschine – z.B. am Ende eines Arbeitstages – vornehmen. Der Ölwechsel sollte von zwei Personen vorgenommen werden. Die gekippte Maschine ist zuverlässig mit geeigneten Unterlegmitteln (Bohlen, Keile, etc.) gegen Umstürzen und Abrutschen zu sichern.

– Ölablaßschraube und Dichtring ❶ herausdrehen.
– Geeignetes, ausreichend großes und mineralölbeständiges Auffanggefäß neben der Maschine auf Höhe der Ölablaßschraube bereitstellen.



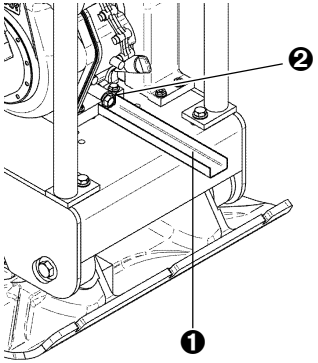
– Maschine kippen und darauf achten, daß das Altöl vollständig in das Auffanggefäß läuft.
– Wenn das Öl vollständig ausgelaufen ist, Maschine auf die andere Seite kippen.
– Mineralölbeständigen Trichter in die Ölablaßbohrung stecken und 0,5 l Motoröl (HD-Öl SAE 15W-40 der Qualitätsstufe C) in die Ölablaßbohrung einfüllen.
– Ölablaßschraube wieder eindrehen, Maschine gerade stellen, untere Keilriemenabdeckung wieder anbringen und festschrauben.

5.3 Ölwechsel am Motor

5.3.1 Motoröl wechseln (SR 34H, SRD 34Y)

Das Motoröl ist nach den Angaben der Betriebsanleitung des Motorherstellers zu wechseln. Um Umweltschäden zu vermeiden und um den Ölwechsel zu vereinfachen, ist eine Ölrinne im Lieferumfang enthalten.

– Ölrinne ❶ unterhalb der Ölablaßschraube ❷, zwischen Motorplatte und Motorgrundplatte klemmen.
– Ausreichend großes, mineralölbeständiges Auffanggefäß am Ende der Ölrinne unterstellen.
– Ölablaßschraube und Dichtung ❷ herausschrauben.
– Nachdem das Motoröl vollständig ausgelaufen ist, die Ölablaßschraube wieder eindrehen.



– Motoröl laut Vorschrift des Motorherstellers einfüllen.

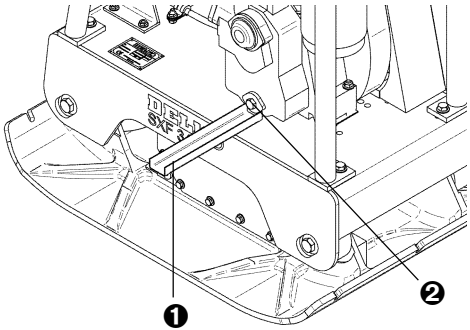
Zur weiteren Vorgehensweise lesen Sie bitte die Betriebsanleitung des Motors.

5.3.2 Motoröl wechseln (SRD 34F)

Das Motoröl ist nach den Angaben der Betriebsanleitung des Motorherstellers zu wechseln. Um Umweltschäden zu vermeiden und um den Ölwechsel zu vereinfachen, ist eine Ölrinne im Lieferumfang enthalten.

– Ölrinne ❶ unterhalb der Ölablaßschraube ❷, zwischen Motorplatte und Motorgrundplatte klemmen.
– Ausreichend großes, mineralölbeständiges Auffanggefäß am Ende der Ölrinne unterstellen.
– Ölablaßschraube und Dichtung ❷ herausschrauben.
– Nachdem das Motoröl vollständig ausgelaufen ist, die Ölablaßschraube wieder eindrehen.
– Motoröl laut Vorschrift des Motorherstellers einfüllen.

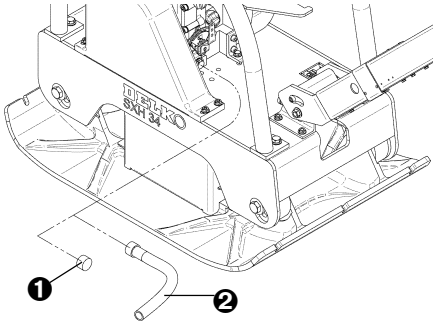
Zur weiteren Vorgehensweise lesen Sie bitte die Betriebsanleitung des Motors.



5.3.3 Motoröl wechseln (SRD 34H)

Das Motoröl ist nach den Angaben der Betriebsanleitung des Motorherstellers zu wechseln. Um Umweltschäden zu vermeiden und um den Ölwechsel zu vereinfachen, ist an der Maschine ein Ölwechselschlauch befestigt.

– Abdeckkappe ❶ am Motor ggf. mit Wasserpumpenzange entfernen.
– Ölwechselschlauch ❷ von der Maschine abnehmen und auf die Ölablaßbohrung aufdrehen.



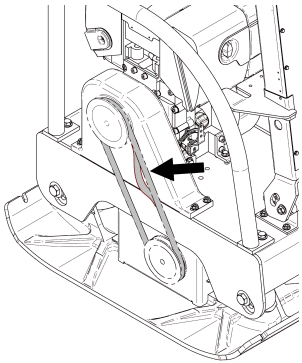
– Ausreichend großes, mineralölbeständiges Auffanggefäß am Schlauchende unterstellen.
– Nachdem das Motoröl vollständig ausgelaufen ist, Ölwechselschlauch abschrauben und reinigen.
– Abdeckkappe ❶ wieder aufschrauben und ggf. mit Wasserpumpenzange leicht festziehen.
– Motoröl laut Vorschrift der Motorherstellers einfüllen.

Zur weiteren Vorgehensweise lesen Sie bitte die Betriebsanleitung des Motors.

5.4 Keilriemen

5.4.1 Keilriementrieb auf Verschleiß und Spannung prüfen

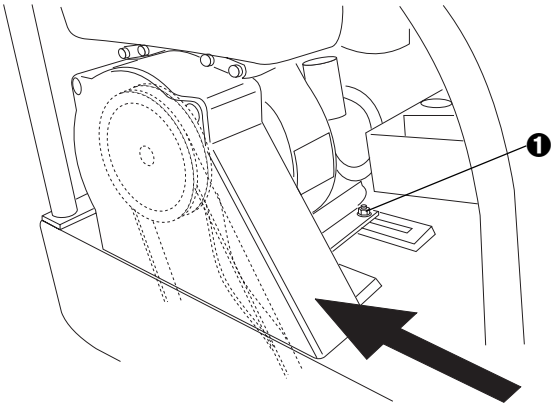
- Befestigungsschrauben für obere Keilriemenabdeckung herausdrehen
- Obere Keilriemenabdeckung abnehmen
- Sichtkontrolle auf Verschleiß vornehmen (wenn am Keilriemen Beschädigungen festgestellt werden können, ist der Keilriemen sofort durch Fachpersonal zu tauschen).
- Keilriemenspannung mit Daumendruck prüfen (kann der Keilriemen mit normal kräftigem Daumendruck weiter als 1 cm durchgedrückt werden, ist er unbedingt nachzuspannen).



5.4.2 Keilriemen nachspannen

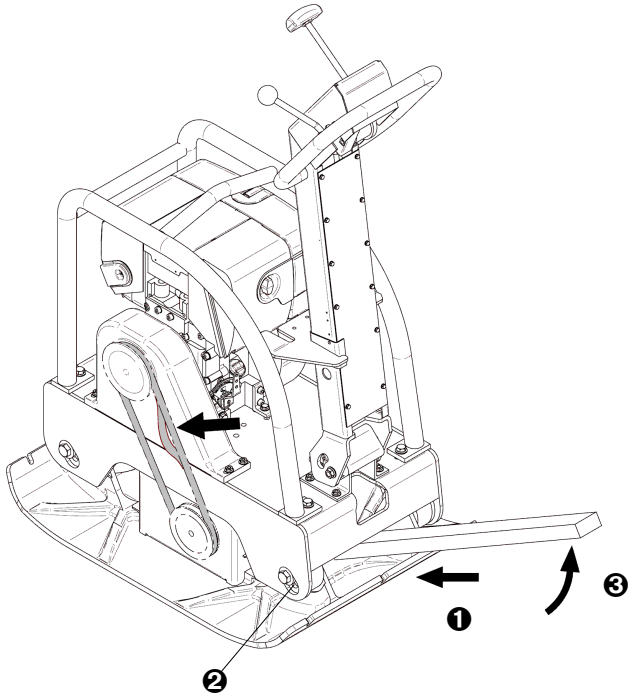
bei SR 34H:

- Befestigungsmuttern ❶ an der Motorgrundplatte lösen.
- Motor so weit nach vorne (Pfeil) verschieben, bis der Keilriemen gespannt ist.
- Befestigungsmuttern wieder festziehen und Keilriemenspannung erneut prüfen (je nach Prüfungsergebnis, Vorgang ggf. wiederholen).



bei allen anderen Modellen:

- Am hinteren Ende der Rüttelplatte (Lenkerseite) geeignete Holzbohle mittig zwischen Bodenplatte und Motorgrundplatte ansetzen ❶.
- 4 Befestigungsschrauben ❷ an der Motorgrundplatte lösen.
- Motorgrundplatte mit der Holzbohle so weit anheben ❸, daß der Keilriemen gespannt ist. Die beiden hinteren Befestigungsschrauben wieder festziehen.
- Holzbohle an dem vorderen Ende der Rüttelplatte mittig zwischen Bodenplatte und Motorgrundplatte ansetzen. Die Motorgrundplatte mit der Holzbohle so weit anheben, bis sie parallel zur Bodenplatte steht.
- Die vorderen Befestigungsschrauben wieder festziehen und Keilriemenspannung prüfen (je nach Prüfergebnis, Vorgang ggf. wiederholen).



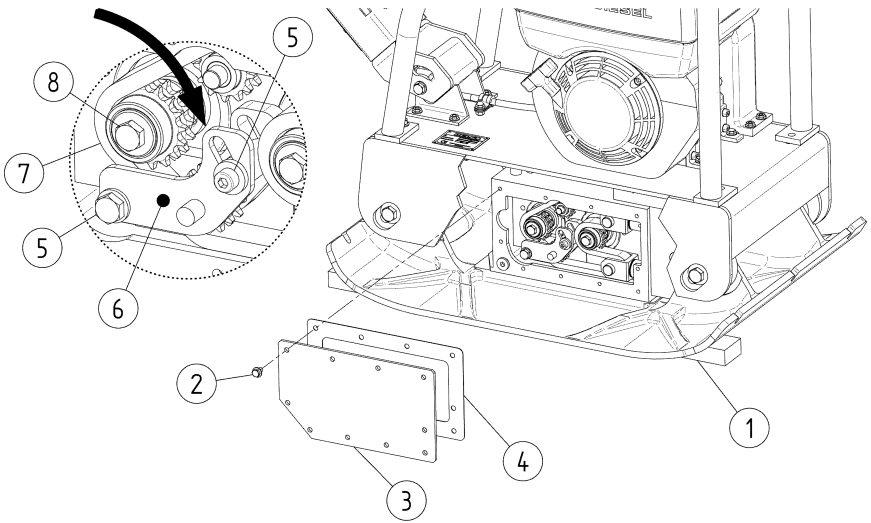
5.5 Kette nachspannen

– Damit beim Entfernen des Getriebedeckels ❸ kein Öl entweichen kann, muß die Maschine gekippt werden.

Achtung

Achtung! Sämtliche Schrauben am Getriebe sind mit handelsüblicher Schraubensicherung gesichert, und müssen bei Arbeiten am Getriebe wieder gesichert werden.

– Maschine kippen und geignete Holzbohle ❶ – wie dargestellt – unter die Maschine schieben.



– Die Schrauben ❷ des Getriebedeckels ❸ herausdrehen. Getriebedeckel und Dichtung ❹ entfernen.

Beide Schauben ❺ der Spannplatte ❻ lösen.

– Spannplatte in Pfeilrichtung drücken, bis Kette ❼ nicht mehr durchhängt.
– Spannplatte in dieser Stellung halten, und die beiden Schrauben ❺ wieder festziehen.
– Passenden Schlüssel an die Schraube ❽ ansetzen, und zwei bis drei Umdrehungen in Pfeilrichtung drehen – auf Leichtgängigkeit achten!
– Kettenspannung erneut prüfen (je nach Prüfungsergebnis, Vorgang ggf. wiederholen).
– Getriebedeckel und Dichtung reinigen und befestigen.

5.6 Wartungsintervalle

Gefahr! Wartungsarbeiten an Rüttelplatten oder an Motoren dürfen nur bei stillstehendem Motor vorgenommen werden.

Informationen über Wartungsfristen und Wartungsarbeiten am Motor entnehmen Sie bitte der Betriebsanleitung des Motorherstellers.

Einmal wöchentlich

- Keilriementrieb auf Verschleiß und Spannung prüfen, Keilriemen ggf. nachspannen
- Alle Schrauben an der Maschine auf festen Sitz prüfen, ggf. nachziehen.

Einmalig nach den ersten 25 Betriebsstunden

- Kette nachspannen (5.5)

Einmalig nach den ersten 50 Betriebsstunden

- Getriebeöl wechseln
- Alle Schrauben an der Maschine auf festen Sitz prüfen, gegebenenfalls nachziehen.

Alle 150 Betriebsstunden

- Sämtliche Schrauben an der Maschine auf festen Sitz prüfen und – falls erforderlich – festziehen.

- Kette nachspannen (5.5)

Alle 500 Betriebsstunden – mindestens 1x jährlich

- Getriebeöl wechseln

6 Störungen und Abhilfe

Hinweis

Hinweis! Störungen am Motor beseitigen Sie nach den Informationen und Vorschriften der Betriebs-anleitung des Motorherstellers.

Störung	Ursache	Abhilfe
Motorprobleme	siehe Betriebsanleitung Motor	autorisierter Motor-Service
Motor läuft mit voller Drehzahl, Rüttelplatte bewegt sich nicht	Keilriemen locker oder gerissen	Keilriemen prüfen und nachspannen, ggf. erneuern
	Fliehkraftkupplung defekt	Fliehkraftkupplung prüfen, ggf. Belagbügel mit Zugfedern erneuern
Keilriementrieb läuft bei Leerlauf des Motors mit	Leerlaufdrehzahl des Motors ist zu hoch	Leerlaufdrehzahl einstellen (siehe Betriebsanleitung des Motorherstellers)
	Fliehkraftkupplung schleift	Fliehkraftkupplung prüfen, ggf. Belagbügel mit Zugfedern erneuern
Rüttelplatte läuft vor- und rückwärts ungleichmäßig schnell	Nulleinstellung verstellt	Einstellen des Getriebes
Rüttelplatte bewegt sich trotz max. Drehzahl des Motors nicht oder nur sehr langsam	Kette gerissen	Kette ersetzen, Getriebe neu einstellen
	Seilzug Unwuchtverstellung defekt	Seilzug überprüfen, ggf. ersetzen
Motordrehzahl läßt sich nicht verändern	Seilzug Drehzahl defekt	Seilzug überprüfen, ggf. ersetzen
	Anschlagschraube am Motor lose	Schraube nachstellen und fixieren
Rüttelplatte läuft unruhig	Rundlager sind beschädigt, bzw. gebrochen	Austausch der Rundlager (satzweise)

7 Formulare

7.1 Sachkundenachweis für Bedienungs- und Wartungspersonal

Bestätigung über die Einweisung von Bedienungs- und Wartungspersonal

Frau/Herr ..... geboren am .....
(Familienname und Rufname)

Wurde am ..... ☐ in das Führen *)
☐ in das Warten *)

der Rüttelplatte ..... der Firma DELKO von ..... eingewiesen.

Hat die erforderlichen Kenntnisse zum ☐ Führen *)
☐ Warten *) dieser Maschine durch Vorlage folgender Dokumente

..... vom ..... nachgewiesen.
(Bescheinigung/Zeugnis) (Aussteller/Datum)

.....	.....
Ort und Datum	Ort und Datum
.....	.....
Unterschrift des Unternehmers	Unterschrift Bediener / Monteur

*) Zutreffendes ankreuzen

Bestätigung über die Einweisung von Bedienungs- und Wartungspersonal

Frau/Herr ..... geboren am .....
(Familienname und Rufname)

Wurde am ..... ☐ in das Führen *)
☐ in das Warten *)
der Rüttelplatte ..... der Firma DELKO von ..... eingewiesen.

Hat die erforderlichen Kenntnisse zum ☐ Führen *)
☐ Warten *) dieser Maschine durch Vorlage folgender Dokumente

..... vom ..... nachgewiesen.
(Bescheinigung/Zeugnis) (Aussteller/Datum)

....
Ort und Datum Ort und Datum

....
Unterschrift des Unternehmers Unterschrift Bediener / Monteur

*) Zutreffendes ankreuzen

Formular bei Bedarf vor dem Ausfüllen kopieren

7.2 Bescheinigungen über Sicherheitsprüfungen

Die folgende „Bescheinigung über den sicheren Zustand eines kraftbetriebenen Arbeitsmittels“ darf nur von einem „Sachkundigen“ ausgestellt werden. Sachkundige sind: „Personen, die aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung und Erfahrung ausreichende Kenntnisse auf dem Gebiet des zu überprüfenden kraftbetriebenen Arbeitsmittels haben und mit den einschlägigen staatlichen Arbeitsschutzvorschriften, Unfallverhütungsvorschriften, Richtlinien und allgemein anerkannten Regeln der Technik (z.B. DIN-Normen, VDE-Bestimmungen, technische Regeln anderer Mitgliedsstaaten der Europäischen Union oder anderer Vertragsstaaten des Abkommens über den europäischen Wirtschaftsraum) so weit vertraut sind, daß sie den arbeitssicheren Zustand des kraftbetriebenen Arbeitsmittels beurteilen können.“

Sicherheitsprüfung

Maschinentyp
Maschinennummer

Anlaß der Prüfung

☐ Erstinbetriebnahme
☐ vorgeschriebene jährliche Prüfung
☐ Prüfung nach wesentlicher Änderung
☐ Prüfung nach umfangreicher Wartung/Instandsetzung

Datum der Prüfung

Maschine in Ordnung? Ja ☐ Nein ☐
Nachprüfung erforderlich? Ja ☐ Nein ☐

.....
Unterschrift des Sachkundigen

Sicherheitsprüfung

Maschinentyp
Maschinennummer

Anlaß der Prüfung

☐ Erstinbetriebnahme
☐ vorgeschriebene jährliche Prüfung
☐ Prüfung nach wesentlicher Änderung
☐ Prüfung nach umfangreicher Wartung/Instandsetzung

Datum der Prüfung

Maschine in Ordnung? Ja ☐ Nein ☐
Nachprüfung erforderlich? Ja ☐ Nein ☐

.....
Unterschrift des Sachkundigen

Formular bei Bedarf vor dem Ausfüllen kopieren

Sicherheitsprüfung

Maschinentyp
Maschinennummer

Anlaß der Prüfung

☐ Erstinbetriebnahme
☐ vorgeschriebene jährliche Prüfung
☐ Prüfung nach wesentlicher Änderung
☐ Prüfung nach umfangreicher Wartung/Instandsetzung

Datum der Prüfung

Maschine in Ordnung? Ja ☐ Nein ☐
Nachprüfung erforderlich? Ja ☐ Nein ☐

.....
Unterschrift des Sachkundigen

Sicherheitsprüfung

Maschinentyp
Maschinennummer

Anlaß der Prüfung

☐ Erstinbetriebnahme
☐ vorgeschriebene jährliche Prüfung
☐ Prüfung nach wesentlicher Änderung
☐ Prüfung nach umfangreicher Wartung/Instandsetzung

Datum der Prüfung

Maschine in Ordnung? Ja ☐ Nein ☐
Nachprüfung erforderlich? Ja ☐ Nein ☐

.....
Unterschrift des Sachkundigen

Sicherheitsprüfung

Maschinentyp
Maschinennummer

Anlaß der Prüfung

☐ Erstinbetriebnahme
☐ vorgeschriebene jährliche Prüfung
☐ Prüfung nach wesentlicher Änderung
☐ Prüfung nach umfangreicher Wartung/Instandsetzung

Datum der Prüfung

Maschine in Ordnung? Ja ☐ Nein ☐
Nachprüfung erforderlich? Ja ☐ Nein ☐

.....
Unterschrift des Sachkundigen

Sicherheitsprüfung

Maschinentyp
Maschinennummer

Anlaß der Prüfung

☐ Erstinbetriebnahme
☐ vorgeschriebene jährliche Prüfung
☐ Prüfung nach wesentlicher Änderung
☐ Prüfung nach umfangreicher Wartung/Instandsetzung

Datum der Prüfung

Maschine in Ordnung? Ja ☐ Nein ☐
Nachprüfung erforderlich? Ja ☐ Nein ☐

.....
Unterschrift des Sachkundigen

Formular bei Bedarf vor dem Ausfüllen kopieren

Sicherheitsprüfung

Maschinentyp
Maschinennummer

Anlaß der Prüfung

☐ Erstinbetriebnahme
☐ vorgeschriebene jährliche Prüfung
☐ Prüfung nach wesentlicher Änderung
☐ Prüfung nach umfangreicher Wartung/Instandsetzung

Datum der Prüfung

Maschine in Ordnung? Ja ☐ Nein ☐
Nachprüfung erforderlich? Ja ☐ Nein ☐

.....
Unterschrift des Sachkundigen

Sicherheitsprüfung

Maschinentyp
Maschinennummer

Anlaß der Prüfung

☐ Erstinbetriebnahme
☐ vorgeschriebene jährliche Prüfung
☐ Prüfung nach wesentlicher Änderung
☐ Prüfung nach umfangreicher Wartung/Instandsetzung

Datum der Prüfung

Maschine in Ordnung? Ja ☐ Nein ☐
Nachprüfung erforderlich? Ja ☐ Nein ☐

.....
Unterschrift des Sachkundigen

Sicherheitsprüfung

Maschinentyp
Maschinennummer

Anlaß der Prüfung

☐ Erstinbetriebnahme
☐ vorgeschriebene jährliche Prüfung
☐ Prüfung nach wesentlicher Änderung
☐ Prüfung nach umfangreicher Wartung/Instandsetzung

Datum der Prüfung

Maschine in Ordnung? Ja ☐ Nein ☐
Nachprüfung erforderlich? Ja ☐ Nein ☐

.....
Unterschrift des Sachkundigen

Sicherheitsprüfung

Maschinentyp
Maschinennummer

Anlaß der Prüfung

☐ Erstinbetriebnahme
☐ vorgeschriebene jährliche Prüfung
☐ Prüfung nach wesentlicher Änderung
☐ Prüfung nach umfangreicher Wartung/Instandsetzung

Datum der Prüfung

Maschine in Ordnung? Ja ☐ Nein ☐
Nachprüfung erforderlich? Ja ☐ Nein ☐

.....
Unterschrift des Sachkundigen

EG-Konformitätserklärung

Gemäß Maschinen-Richtlinie 98/37EG, Anhang II A
und der Outdoor Richtlinie 2000/14/EG

DELKO GmbH, Uhinger Straße 93
bescheinigt, daß die Straßenbaumaschine:

Art der Maschine: Rüttelplatte
Typen-Bezeichnung: SR34H
Ab Maschinennummer: 350
Leistung: 3,7 kW

In Übereinstimmung mit Richtlinie 2000/14/EG bewertet worden ist:

Konformitätsbewertungsverfahren	Gemessener Schallleistungspegel - L_{WA}	Garantierter Schallleistungspegel - L_{WA}
Anhang VI	105 dB(A)	108 dB(A)

und in Übereinstimmung mit folgenden Richtlinien hergestellt worden ist:

- 98/37/EG
- 2000/14/EG
- 89/336/EG
- EN 500-1
- EN 500-4

Ort, Datum: Albershausen, 10.09.2005
Name: Rolf Zieker, Gabriele Kaupp
Funktion: Geschäftsführer

Unterschrift: .....

EG-Konformitätserklärung

Gemäß Maschinen-Richtlinie 98/37EG, Anhang II A
und der Outdoor Richtlinie 2000/14/EG

DELKO GmbH, Uhinger Straße 93
bescheinigt, daß die Straßenbaumaschine:

Art der Maschine: Rüttelplatte
Typen-Bezeichnung: SRD34F
Ab Maschinennummer: 7018
Leistung: 4,2 kW

In Übereinstimmung mit Richtlinie 2000/14/EG bewertet worden ist:

Konformitätsbewertungsverfahren	Gemessener Schallleistungspegel - L_{WA}	Garantierter Schallleistungspegel - L_{WA}
Anhang VI	102 dB(A)	108 dB(A)

und in Übereinstimmung mit folgenden Richtlinien hergestellt worden ist:

- 98/37/EG
- 2000/14/EG
- 89/336/EG
- EN 500-1
- EN 500-4

Ort, Datum: Albershausen, 10.09.2005
Name: Rolf Zieker, Gabriele Kaupp
Funktion: Geschäftsführer

Unterschrift: .....

EG-Konformitätserklärung

Gemäß Maschinen-Richtlinie 98/37EG, Anhang II A
und der Outdoor Richtlinie 2000/14/EG

DELKO GmbH, Uhinger Straße 93
bescheinigt, daß die Straßenbaumaschine:

Art der Maschine: Rüttelplatte
Typen-Bezeichnung: SRD34H
Ab Maschinennummer: 6033
Leistung: 4,6 kW

In Übereinstimmung mit Richtlinie 2000/14/EG bewertet worden ist:

Konformitätsbewertungsverfahren	Gemessener Schallleistungspegel - L_{WA}	Garantierter Schallleistungspegel - L_{WA}
Anhang VI	102 dB(A)	108 dB(A)

und in Übereinstimmung mit folgenden Richtlinien hergestellt worden ist:

- 98/37/EG
- 2000/14/EG
- 89/336/EG
- EN 500-1
- EN 500-4

Ort, Datum: Albershausen, 10.09.2005
Name: Rolf Zieker, Gabriele Kaupp
Funktion: Geschäftsführer

Unterschrift: .....

EG-Konformitätserklärung

Gemäß Maschinen-Richtlinie 98/37EG, Anhang II A
und der Outdoor Richtlinie 2000/14/EG

DELKO GmbH, Uhinger Straße 93
bescheinigt, daß die Straßenbaumaschine:

Art der Maschine: Rüttelplatte
Typen-Bezeichnung: SRD34Y
Ab Maschinennummer: 707
Leistung: 4,2 kW

In Übereinstimmung mit Richtlinie 2000/14/EG bewertet worden ist:

Konformitätsbewertungsverfahren	Gemessener Schallleistungspegel - L_{WA}	Garantierter Schallleistungspegel - L_{WA}
Anhang VI	102 dB(A)	108 dB(A)

und in Übereinstimmung mit folgenden Richtlinien hergestellt worden ist:

- 98/37/EG
- 2000/14/EG
- 89/336/EG
- EN 500-1
- EN 500-4

Ort, Datum: Albershausen, 10.09.2005
Name: Rolf Zieker, Gabriele Kaupp
Funktion: Geschäftsführer

Unterschrift: .....